

Aktennotiz

Zürich, 9. August 2011  
B722

## **Berechnungen zum Bedarf**

*Ständige Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Alter, am Jahresende, In Tausend'*

(a) *Ganze Schweiz*

Altersgruppe	Total		Männer		Frauen	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010
20-24	470.9	484.7	237.9	246.0	233.0	238.7
25-29	507.2	521.1	254.0	263.4	253.1	257.7
30-34	525.2	534.6	261.9	268.5	263.3	266.1
20-64	4841.0	4896.5	2430.1	2462.4	2410.9	2434.0
25-64	4370.1	4411.8	2192.2	2216.4	2177.9	2195.3
Total	7785.8	7865.5	3830.6	3875.6	3955.2	3990.9

Ab 2010: Wechsel des Produktionsverfahrens und neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung, die zusätzlich Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens 12 Monaten umfasst.

(b) *Kanton Zürich 2010<sup>i</sup>*

	Total	Männer	Frauen
25-29	99757	49343	50414
30-34	111204	56166	55038
20-64	876982	442537	434445
25-64	799997	403591	396406
Total	1371007	677529	693478

*Bildungsstand der ständigen Wohnbevölkerung 2010, in Tausend<sup>ii</sup>*

	25-64 Jahre	25-34 Jahre
	%	%
<b>Total</b>		
Obligatorische Schule	14.2	11.0
Sekundarstufe II (Berufsbildung) 3)	42.4	38.3

Sekundarstufe II (Allgemeinbildung)	8.1	10.7
Tertiärstufe (höhere Berufsbildung)	11.0	10.2
Tertiärstufe (Hochschulen) 4)	24.3	29.9

Männer		
Obligatorische Schule	11.1	9.9
Sekundarstufe II (Berufsbildung) 3)	40.9	39.1
Sekundarstufe II (Allgemeinbildung)	6.2	9.5
Tertiärstufe (höhere Berufsbildung)	14.2	11.6
Tertiärstufe (Hochschulen) 4)	27.6	29.9

Frauen		
Obligatorische Schule	17.4	12.0
Sekundarstufe II (Berufsbildung) 3)	44.0	37.4
Sekundarstufe II (Allgemeinbildung)	10.0	12.0
Tertiärstufe (höhere Berufsbildung)	7.7	8.7
Tertiärstufe (Hochschulen) 4)	20.9	29.8

SOMIT in absoluten Zahlen	25-64 Jahre	25-34 Jahre
<b>Total</b>		
Obligatorische Schule	14.2%	11.0%
CH	627'000	116'000
ZH	113'600	23'200
<b>Männer</b>		
Obligatorische Schule	11.1	9.9
CH	246'000	52'700
ZH	44'800	10'500
<b>Frauen</b>		
Obligatorische Schule	17.4	12.0
CH	382'000	62'900
ZH	68'900	12'700

[Anfrage an [eduIndicators@bfs.admin.ch](mailto:eduIndicators@bfs.admin.ch) für Daten pro Jahr und Nationalität, 22Jul11]

### *Immigration*

Ein Drittel der ausländischen Erwerbsbevölkerung (Schweizer: 11%) hat keine nach-obligatorische Ausbildung abgeschlossen. Andererseits verfügen sie häufiger über einen Hochschulabschluss als Personen mit Schweizerpass (18% gegenüber 11%).<sup>iv</sup>

Die Zahlen aus der Volkszählung 2000 zeigen dabei grosse Unterschiede innerhalb der ausländischen Wohnbevölkerung auf:

Unter den Angehörigen beider Einwanderungsphasen ist der Anteil der Personen, die lediglich eine obligatorische Schule abgeschlossen haben oder über keinen Schulabschluss verfügen, besonders hoch: Italien (Sek I: 41%; keinen: 8%), Spanien (48%; 9%), Portugal (69%; 12%), Serbien und Montenegro (54%; 13%), Türkei (55%; 18%), Lateinamerika (42%; 6%), Afrika (52%; 7%), Asien (43%; 14%).

Abschluss Sekundarstufe II (Lehre, Gymnasium etc.): 58% der Schweizerinnen und Schweizer verfügen über einen Abschluss der Sek II, gegenüber 41%, der Italienerinnen und Italiener, 34% der Spanierinnen und Spanier, 26% der Personen aus Serbien und Montenegro, 21% aus der Türkei und 16% aus Portugal.<sup>v</sup>

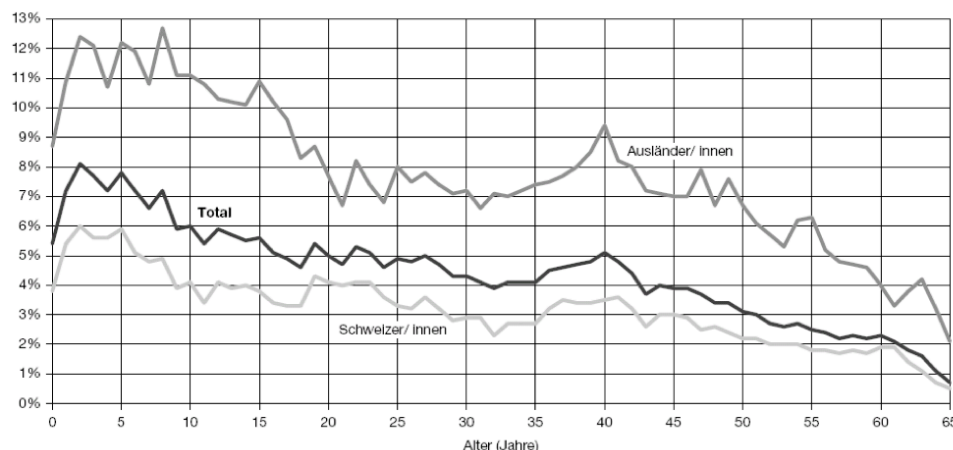
### *Abhängig von der Sozialhilfe*

Von der Gesamtbevölkerung im Alter von 18 bis 59 in der Sozialhilfe, verfügten 2006 54,8% über keine nachobligatorische Ausbildung im Gegensatz zu 15.8% der gesamten Bevölkerung dieser Altersklasse.<sup>vi</sup>

„Das Risiko, auf Sozialhilfe angewiesen zu sein, hängt eng mit dem Bildungsniveau zusammen: Etwa die Hälfte der unterstützten Erwachsenen verfügt über keine abgeschlossene Berufsausbildung. Noch ausgeprägter ist dies bei Personen ausländischer Nationalität. Damit erklärt sich unter anderem die hohe Sozialhilfequote der ausländischen Bevölkerung.“<sup>vii</sup>

Bei den 26-35-Jährigen betrug die Sozialhilfequote 2008 3.4%, alle Altersgruppen: 3.3%.<sup>viii</sup>

**Sozialhilfequote nach Alter und nach Nationalität im Kanton Zürich 2004  
(gleitender Durchschnitt über 2 Altersjahrgänge)**



Aus: Sozialbericht 2004 für den Kanton Zürich: "Die Anzahl Sozialhilfebezügerinnen und -bezüger ist weiter gestiegen". Pressecommuniqué des Bundesamts für Statistik Nr. 0350-0512-60. Neuchâtel (16.12.2005): S. 7.<sup>ix</sup>

Die Demographie gruppiert etwas anders. Nimmt man an, dass die Sozialhilfequote von 3.4% auch für die Gruppe der 24-35-jährigen und für das Jahr 2010 gilt, ergeben sich folgende Zahlen: Die Sozialhilfequote lag 2008 bei den 26-35-Jährigen zwischen 3.3 und 3.9%, durchschnittlich bei 3.4%, entsprechend 36'000 Personen in der Schweiz bzw. 7'200 im Kanton Zürich (3.4% von 1,056 Mio bzw. von 201'000)

<sup>i</sup> Quelle: cc-d-01.02.01.02.13.02.xls, download 22Jul11 von <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/01/02/blank/key/bevoelkerungsstand/02.Document.141986.xls>

<sup>ii</sup> Quelle: Bev2010\_Alter21\_GemZH\_KE, downloaded 22Jul11 von [http://www.statistik.zh.ch/internet/justiz\\_inneres/statistik/de/statistiken/spezifische\\_themen/bevoelkerungsstruktur.html](http://www.statistik.zh.ch/internet/justiz_inneres/statistik/de/statistiken/spezifische_themen/bevoelkerungsstruktur/_jcr_content/contentPar/downloadlist/downloaditems/bev_lkerungs_nach_al.spooler.download.1307525791233.xls/Bev2010_Alter21_GemZH_KE.xls)

<sup>iii</sup> Quelle: je-d-15.03.01.01.xls, download 22Jul11 von <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/02/key/ind5.Document.21677.xls> auf Seite Bildungssystemindikatoren - Bildungssystem - Indikatoren / Kontext - Bildungsstand der Bevölkerung

<sup>iv</sup> BFS (2005c) (SAKE) (Tab.-Nr. je-d-03.01.01.04). Die Angaben ohne Schulabschluss betreffen das Jahr 2002: Egger, Theres (2003a): Integration und Arbeit. Handlungsfelder, Akteure und Ansatzpunkte zur Besserstellung von Ausländerinnen und Ausländer auf dem Schweizer Arbeitsmarkt. Bern: EKA (Eidgenössische Ausländerkommission): 16 zit in Probleme der Integration von Ausländerinnen und Ausländern in der Schweiz, Bestandesaufnahme der Fakten, Ursachen, Risikogruppen, Massnahmen und des integrationspolitischen Handlungsbedarfs, Bundesamt für Migration im Auftrag des Departementvorstehers EJPD, April 2006, S. 41 (Fussnote)

<sup>v</sup> Widmer, Lorenz (2005): Chômage et population étrangère. In: Haug, Werner und Wanner, Philippe: Migrants et marché du travail. Compétences et insertions professionnelle des personnes d'origine étrangère en Suisse. Neuchâtel: OFS: 55, siehe Anhang AIII.3.4. zit in Probleme der Integration von Ausländerinnen und Ausländern in der Schweiz, Bestandesaufnahme der Fakten, Ursachen, Risikogruppen, Massnahmen und des integrationspolitischen Handlungsbedarfs, Bundesamt für Migration im Auftrag des Departementvorstehers EJPD, April 2006, S. 41 (Fussnote)

<sup>vi</sup> Sozialhilfe- und Armutstatistik im Vergleich. Konzepte und Ergebnisse. BFS Neuchâtel 2009, S. 12

<sup>vii</sup> Die Schweizerische Sozialhilfestatistik im Kanton Zürich. Medienmitteilung des Bundes Nr. 0350-1011-70 vom 22. November 2010.

---

viii Sozialbericht Kanton Zürich 2008. BfS Neuchâtel 2009, S. 74

ix Aus: Probleme der Integration von Ausländerinnen und Ausländern in der Schweiz, Bestandesaufnahme der Fakten, Ursachen, Risikogruppen, Massnahmen und des integrationspolitischen Handlungsbedarfs, Bundesamt für Migration im Auftrag des Departementsvorstehers EJPD, April 2006, S. 155